Schulentwicklungsgruppe (SEG)

Protokoll der 27. Sitzung

vom 15.09.2020 (14.00-15.30 Uhr)

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Veränderungswüsche oder Einwände gegen das letzte Protokoll sind nach der Veröffentlichung nicht vorgebracht worden (s. Absprache Protokoll vom 23.04.14), somit ist dieses allgemein angenommen.

1. **Berufspraktikum**
   KAM stellt die Rückmeldungen zum letzten Berufspraktikum (**Anlage 2**) vor. Die Schulentwicklungsgruppe stellt fest, dass der Rücklauf der Fragebögen im Jahr 2020 **Corona bedingt nur bei rund 60% liegt**. Auf der Basis dieser Rückläufe ist festzuhalten, dass die Rückmeldungen der Betriebe denen des Vorjahres ähnlich und so **im Ganzen positiv** zu werten sind, da insbesondere die Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr besser vorbereitet in die Betriebe gegangen sind, nur in Ausnahmefällen nicht von einem Lehrer besucht werden konnten und seitens der Betriebe es möglich gewesen ist, den Schülerinnen und Schülern ein breiteres Spektrum an Arbeitsbereichen während des Betriebspraktikums anzubieten.
   Da laut Angaben der Betriebe bei insgesamt rund 9% der Schülerinnen und Schüler der betreuende Lehrer nicht mit dem Ausbilder gesprochen hat zieht die Schulentwicklungsgruppe folgende Konsequenz: *Vor Beginn des nächsten Praktikums soll von den verantwortlichen Politiklehrern noch einmal deutlich auf die Pflicht verwiesen werden, mit dem Ausbilder während des Betriebspraktikums zu sprechen, um so sowohl eine Rückmeldung über Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler als auch über deren Leistung zu erhalten.*
   Die Frage 13 „Der betreuende Lehrer hat mit dem Ausbilder gesprochen“ wird künftig nur noch mit der Antwortauswahlmöglichkeit „ja“ oder „nein“ versehen.

2. **G**efährdungsbeurteilung **A**llgemeine **P**sychosoziale **S**chulsituation“ (**GAPS)**
   Die Ergebnisse der GAPS- Befragung (**Anlage 3**) wurden der Schulentwicklungsgruppe des Gymnasium Damme vorgestellt und ausgewertet. Dabei wurden **vor allem**…
   1.) … die **positiven Rückmeldungen** der Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen der …
   - *organisatorischen Regelungen und Absprachen* (Frage 3),
   - *Zusammenarbeit zwischen dem Kollegium und Schulleitung* (Fragen 4), *gegenseitigen Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen* (Frage 5),
   - *Zusammenarbeit der Kollegen in den schulischen Gremien* (Frage 6) und …
   - im Bereich des *Schulklimas* (Fragen 8, 10; 15, 16) wahrgenommen 2.)

   … aber auch die **kritischen Ergebnisse** zu den…

   - *Belastungen* (Fragen 1-2)

- der *Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten* (Frage 11-12) diskutiert.

Auch der Grad der Veränderungswünsche in den acht untersuchten Arbeitsbereichen aus dem Schulalltag wurden bestimmt und besprochen. Die Schulentwicklungsgruppe hat aus der Befragung für das Gymnasium Damme zunächst folgende Konsequenzen gezogen:

Die Schulentwicklungsgruppe wird das Kollegium auf Basis der Fragen 1 und 2 erneut und differenzierter befragen, um konkrete Antworten zu erhalten, welche Hindernisse einer gut bewältigten Arbeit an der Schule entgegenstehen und inwiefern die Schule bessere Rahmenbedingungen schaffen könnte, um berufliche und familiäre Anforderungen besser auszubalancieren.

3. Entwicklungsplanung

- **19/20**: Die Übersicht (**Anlage 4**) zeigt deutlich, dass **die Ziele weitgehend erreicht worden sind** (GRÜN). Wo die Ziele im Einzelnen nicht umgesetzt oder erreicht werden konnten (ROT) ist dies entweder auf Corona oder externe Verzögerungen (z.B. Bau der Sporthalle) zurückzuführen. Mitunter sind die Ziele teilweise erreicht worden (ORANGE). Entsprechende Kommentierungen sind der Übersicht beigefügt.
- **20/21**: Die Entwicklungsplanung (**Anlage 5**), die mit den Verantwortlichen der jeweiligen Schwerpunkte abgestimmt ist, wird auf den FO auf der DB am 28.09.20 vorgestellt und besprochen. Eine gesonderte Vorstellung auf der Gesamtkonferenz ist nicht mehr vorgesehen, um diese zukünftig zu entlasten (s. Anhang).

Nächster Sitzungstermin:
Mittwoch, 09. Dezember 2020 (14 Uhr, im Konferenzraum)

HAN, 22.09.2020

Anlage 2

Evaluationsbericht zur Umfrage hinsichtlich des **Betriebspraktikums**

(SJ 2020)

im Gymnasium Damme

Inhaltsverzeichnis

1. Ziel der Evaluation S.1

2. Untersuchungsmethode

3. Ergebnisse S.2

    3.1 Graphische Aufbereitungen der Daten

    3.2 Interpretationen der Informationen S.3

4. Schlussfolgerungen und Konsequenzen S.6

5. Anhang S.7

    5.1 Fragebogen

    5.2 Excel-Tabelle der Daten S.9

1. Ziel der Evaluation

Überprüft werden sollten sowohl die Vorbereitung auf das Praktikum als auch das Interesse und die Pünktlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Die Schule wollte erfahren, ob es den Betrieben möglich war, die Praktikantinnen und Praktikanten in die Betriebsabläufe einzugliedern und in welchem Maße ein fester Ansprechpartner in der Schule den Betrieben wichtig ist. Es sollte darüber hinaus ermittelt werden, ob der betreuende Lehrer den Praktikanten besuchen und mit der Ausbilderin bzw. dem Ausbilder sprechen konnte und ob während des Praktikums Probleme aufgetreten sind. Der Betrieb sollte die Geeignetheit des Praktikanten einschätzen und Auskunft geben, ob er Informationsmaterial zur Vorbereitung auf das Praktikum bereitstellen könnte. Zuletzt war von besonderem Interesse, ob die Betriebe auch in Zukunft geneigt sind, Praktikantinnen und Praktikanten unserer Schule zu betreuen.

2. Untersuchungsmethode

Die Evaluation wurde mittels eines Fragebogens mit verbalisierten Intervallskalen als Antwortmöglichkeit und folgendem Inhalt realisiert:

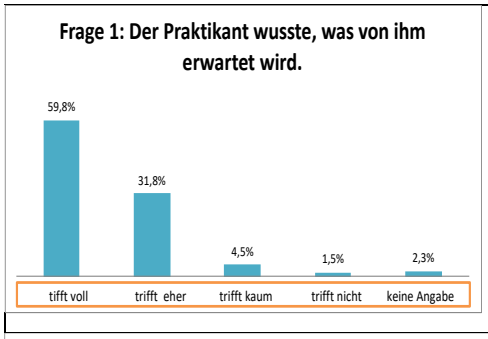
1. Der Praktikant wusste, was von ihm erwartet wurde.

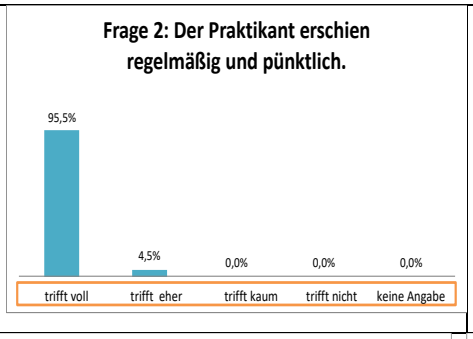
2. Der Praktikant erschien regelmäßig und pünktlich.
3. Der Praktikant konnte die ihm übertragenen Aufgaben erfüllen.
3. Der Praktikant zeigte Interesse an den Tätigkeiten.
5. Der Praktikant konnte sich in die Betriebsabläufe einordnen.
6. Der Praktikant stellte Fragen (bei Unklarheiten).
7. Der Praktikant hatte einen festen Ansprechpartner.
8. Der Praktikant lernte verschiedene Arbeitsbereiche kennen.
9. Der Praktikant war auf das Praktikum vorbereitet.
10. Der Praktikant war für den Praktikumsplatz geeignet.
11. Während des Praktikums traten Probleme auf.
12. Der betreuende Lehrer hat den Praktikanten besucht oder telefoniert.
13. Der betreuende Lehrer hat mit dem Ausbilder gesprochen.
14. Der Betrieb hat die Möglichkeit dem Praktikanten Material im Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten.
15. Für den Betrieb ist ein fester Ansprechpartner in der Schule wichtig.
16. Der Praktikant zeigte Interesse an der Möglichkeit einer späteren Tätigkeit im Betrieb.
17. Das Betriebspraktikum ließ sich mit den Betriebsabläufen koordinieren.
18. Der Betrieb ist auch in Zukunft beriet, Praktikanten zu betreuen.

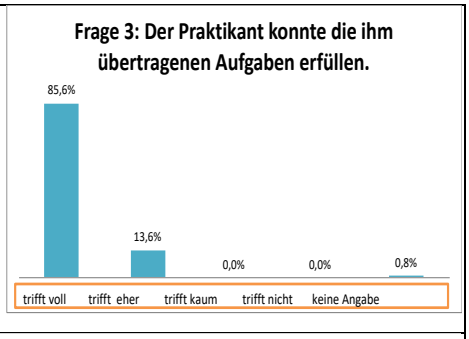
3. Ergebnisse :

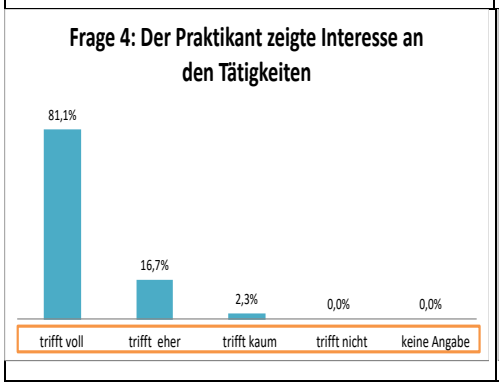
3.1 Graphische Aufbereitungen der Daten

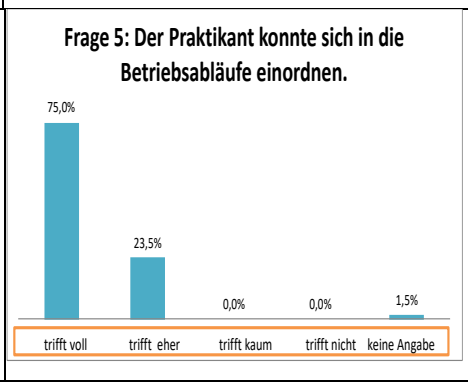
Rücklaufquote: 101/167 (60,4%)

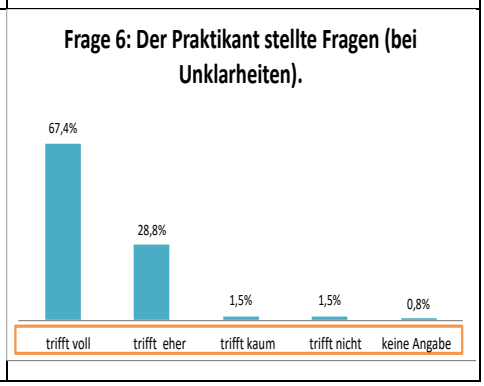


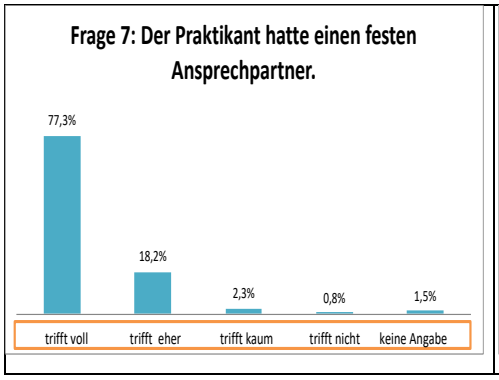


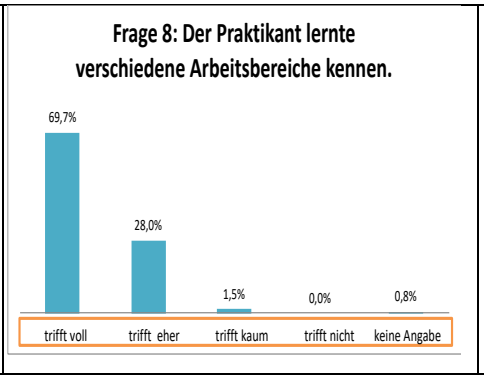


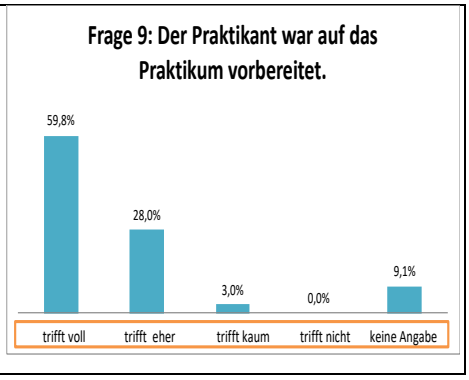


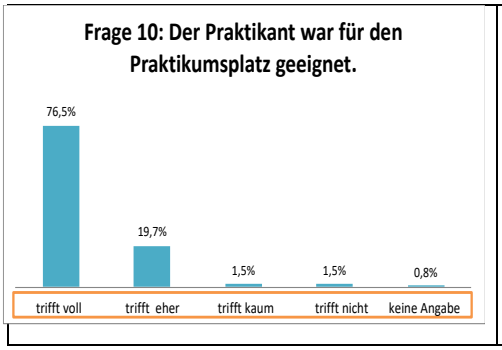


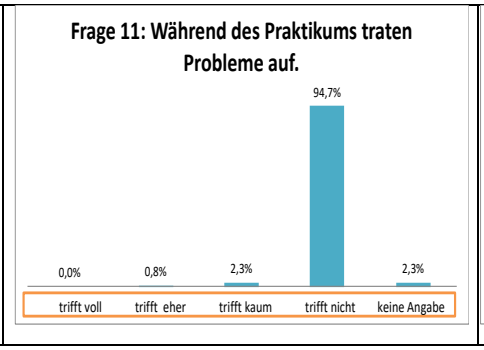


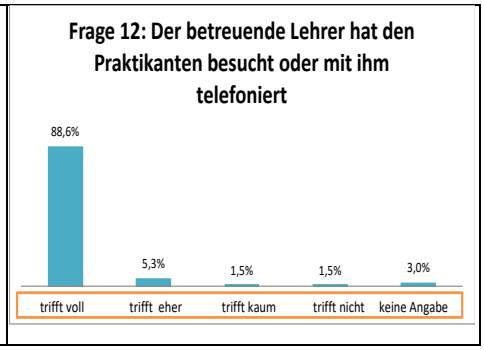


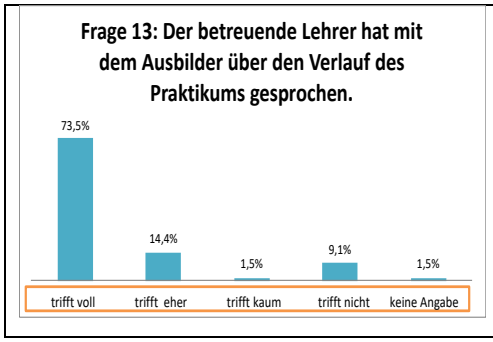


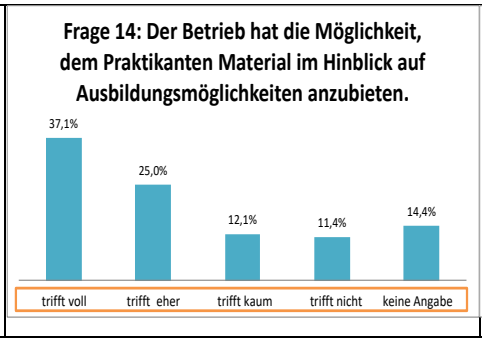


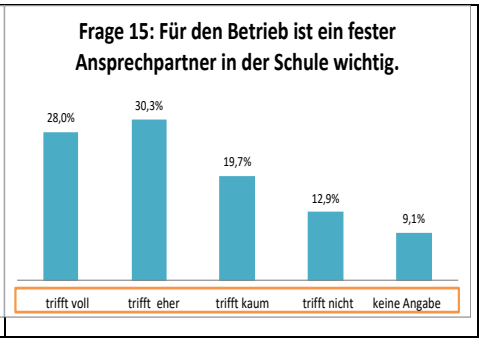


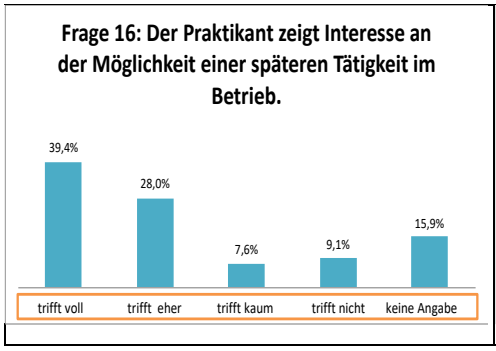


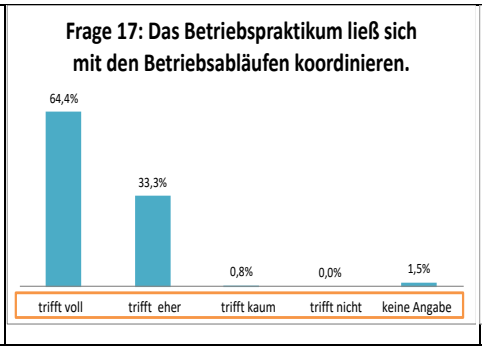


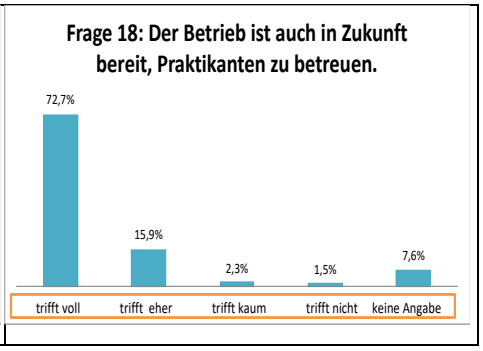












3.2 Interpretationen der Informationen.

rot markierte Daten = Ergebnisse aus dem Vorjahr 2018/19

Qualifizierung der Prozentangaben

- die meisten Kollegen (ca.90%)
- sehr viele Kollegen (ca.80-60%)
- viele Kollegen (ca.40-30 %)
- mehrere Kollegen (ca.20%)
- einige Kollegen (ca.10%)
- wenige (ca. 5%)

Entwicklung zum Vorjahr etwa gleich geblieben →

Entwicklung zum Vorjahr besser ↑

Entwicklung zum Vorjahr schlechter ↓

Frage 1: - die meisten SuS (91%) (ca. 85%) wussten, was sie im Praktikum erwartet ↑
- **wenige SuS** (6 %) (ca.7%) aber **wussten kaum oder nicht, was sie im Praktikum er wartet** ↑

Frage 2: - **es gibt hier keine negativen Aussagen über die SuS**
- 100% ↑

Frage 3: - **es gibt hier keine negativen Aussagen über die SuS** ↑
- ca. 85% „voll“ und ca.14 % „eher“.
- 0,8 keine Angabe

Frage 4: - **es gibt hier keine negativen Aussagen über die SuS** ↑
- sehr viele SuS (ca. 81%) (ca.80%) zeigten Interesse an den Tätigkeiten
- mehrere SuS (ca. 16%) (ca. 20%) waren „eher“ interessiert

Frage 5: - **es gibt hier keine negativen Aussagen über die SuS** →
- sehr viele SuS (ca.75%) (ca.80%) konnten sich in die Betriebsabläufe einordnen.
- mehreren SuS (ca. 23,5%) (ca.16 %) gelang das „eher“

Frage 6: **- es gibt hier kaum neg. Aussagen über die SuS** (für ca.1,5% trifft es „kaum“ zu) →
- sehr viele SuS (ca.67%) (ca.65%) haben bei Unklarheiten immer Fragen gestellt
- viele andere SuS (ca.28%) (ca.31%) waren „eher“ bereit, Fragen zu stellen

Frage 7: - sehr viele SuS (ca.77%) (ca.75%) hatten im Betrieb einen festen Ansprechpartner ↑
- für mehrere Schüler (ca.18,2 %) (ca. 15%) trifft es „*eher*“ auch zu
- **weinige Schüler** (ca.3.%) (ca.10%) hatten jedoch **kaum einen** oder **keinen festen Ansprechpartner** in ihrem Betrieb

Frage 8: - die meisten **SuS** (ca.97%) (93%) lernten im Praktikum **verschiedene Arbeitsbereiche** kennen „voll“ oder „eher“ ↑
- für wenige SuS (1,5%) (ca. 6%) aber trifft das kaum oder nicht zu ↑

Frage 9: - die meisten der SuS (ca.88%) (ca. 85%) waren auf das Praktikum vorbereitet →
- **einige SuS** (ca.3%) (ca.5%) **waren kaum vorbereitet**
(einige Betriebe (ca. 9%) machten dazu keine Angaben)

Frage 10: - 3% der SuS waren „kaum“ oder „nicht“ für den Praktikumsplatz **geeignet** ↓
- **alle SuS** waren für den Praktikumsplatz **geeignet**

Frage 11: - während des Praktikums traten praktisch **keine Probleme** auf (3,2 % Ausnahmen) ↓

(2% Ausnahmen)

Frage 12: - die meisten betreuenden Lehrer (ca. 94%) (ca. 93%) haben den Praktikanten besucht ↑
- 1,5 % wurden kaum besucht (0.%)
- **einige der SuS** (ca.1,5%) (ca.7%) aber **wurden nicht besucht** ↑
(Die unklare Fragestellung vom Vorjahr ist geändert worden. Telefonate, die aufgrund der Entfernung zum Praktikumsort unumgänglich waren, wurden mit nun mit einbezogen.)
- 3% der Betriebe machten hierzu keine Angaben.

Frage 13: - die meisten betreuenden Lehrer (ca.88%) (ca.80%) haben mit d. Ausbilder gesprochen ↑
- wenige Lehrer (ca.1,5%) (ca.5%) haben kaum mit dem Ausbilder gesprochen ↑
- **so einige Lehrer** (ca.9,1%) (ca.14 %) haben gar **nicht mit d. Ausbilder gesprochen** ↑

Frage 14: - Hier wurde eine neue Fragestellung eingeführt: „Der Betrieb hat die Möglichkeit dem Praktikanten Material im Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten".
- über die Hälfte der Betriebe (62%) können…
- 12 % der Betriebe gelingt das nur „kaum"
- 12% gelingt das nicht
- 15% machten zur Frage keine Angaben

Frage 15: - über die **Hälfte** derjenigen Betriebe (ca. 58%) (ca. 43%), die Angaben gemacht haben, ist ein fester Ansprechpartner in der Schule **wichtig**,
- den ***anderen Betriebene*** (ca. 32%) (ca. 47%) ist ein feste Ansprechpartner jedoch ***nicht wichtig***
(einige Betriebe (ca. 9%) (ca. 10%) machten dazu keine Angaben)

Frage 16: - sehr viele SuS (ca.67%) (ca. 61%) haben Interesse an der Möglichkeit einer späteren Tätigkeit im Betrieb gezeigt ↑
- **mehrere SuS** (ca. 18%) (ca. 20%) haben **kein Interesse** an der Möglichkeit einer späteren Tätigkeit im Betrieb↑
(deutlich mehrere Betriebe (ca. 15%) (ca. 20%) machten dazu keine Angaben)

Frage 17: - Das **Betriebspraktikum** ließ sich im Grunde immer **mit den Betriebsabläufen koordinieren** (0,8% Ausnahmen und 1,5% ohne Angaben) ↑
- (2% Ausnahmen und 4% ohne Angaben)

Frage: 18 - die meisten Betriebe (ca. 89%) (ca. 85%) sind auch in zukünftig bereit, Praktikanten zu betreuen↑
- für **nur sehr wenige Betriebe** (ca. 4%) (ca.3%) kommt es **eher nicht mehr in Frage** ↑
- nur in **Ausnahmen** kommt es **künftig nicht mehr in Frage** (1% der Betriebe)
(so einige Betriebe (ca.8%) machten dazu keine Angaben)
(so einige Betriebe (ca.10%) machten dazu keine Angaben)

4. Schlussfolgerungen und Konsequenzen

Die Schulentwicklungsgruppe stellt fest, dass der Rücklauf der Fragebögen im Jahr 2020 **Corona bedingt** nur bei rund 60% liegt. Auf der Basis dieser Rückläufe ist festzuhalten, dass die Rückmeldungen der Betriebe denen des Vorjahres ähnlich und so im Ganzen positiv zu werten sind, da insbesondere die Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr besser vorbereitet in die Betriebe gegangen sind, nur in Ausnahmefällen nicht von einem Lehrer besucht werden konnten und seitens der Betrieb es möglich gewesen ist, den Schülerinnen und Schülern ein breiteres Spektrum an Arbeitsbereichen während des Betriebspraktikums anzubieten. Da laut Angaben der Betriebe bei insgesamt rund 9% der Schülerinnen und Schüler der betreuende Lehrer nicht mit dem Ausbilder gesprochen hat zieht die Schulentwicklungsgruppe folgende Konsequenz:

1.) Vor Beginn des nächsten Praktikums soll von den verantwortlichen Politiklehrern noch einmal deutlich auf die Pflicht verwiesen werden, mit dem Ausbilder während des Betriebspraktikums zu sprechen, um so sowohl eine Rückmeldung über Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler als auch über deren Leistung zu erhalten.

2.) Die Frage 13 „Der betreuende Lehrer hat mit dem Ausbilder gesprochen“ wird künftig nur noch mit der Antwortauswahlmöglichkeit „ja“ oder „nein“ versehen.

Anlage 3

Evaluationsbericht zur

Befragung des Niedersächsischen Kultusministeriums
- Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in Schulen -

„**G**efährdungsbeurteilung **A**llgemeine **P**sychosoziale **S**chulsituation“ (**GAPS**)

(SJ 2019/2020)

am Gymnasium Damme

Inhaltsverzeichnis

1. Ziel der Evaluation S.1
2. Untersuchungsmethode
3. Ergebnisse S.2
   3.1 Graphische Aufbereitungen der Daten
   3.2 Interpretationen der Informationen S.10
4. Schlussfolgerungen und Konsequenzen S.4
5. Anhang S.5
   5.1 Fragebogen
   5.2 Excel-Tabelle der Daten S.7

1. Ziel der Evaluation

Das Erhebungsverfahren **GAPS** (Gefährdungsbeurteilung Allgemeine Psychosoziale Schulsituation) ist ein schnelles und einfach handhabbares Instrument zur Erhebung der psychosozialen Belastungen in der Schule und dient der Gesundheitsprävention am Arbeitsplatz.

2. Untersuchungsmethode

Die Evaluation wurde mittels eines Fragebogens realisiert, auf dem **Fragen** zu finden sind, die – je nach dem, was am Ehesten zutrifft – mit **„ja“** oder **„nein“** beantwortet werden können.

Frage 1 Ich kann meine Arbeit gut bewältigen.

Frage 2 Berufliche und familiäre Anforderungen lassen sich gut ausbalancieren.

Frage 3 An unserer Schule gibt es funktionierende organisatorische Regellungen und Absprachen.

Frage 4 Der Informationsaustausch zwischen Schulleitung und Kolleginnen/Kollegen ist gut.

Frage 5 Bei Problemen unterstützen sich die Kolleginnen und Kollegen gegenseitig.

Frage 6 Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in den Gremien der Schule ist gut.

Frage 7 Ich kann die Umsetzung des Bildungsauftrages an unserer Schule mitgestalten.

Frage 8 Die Schulleitung ist bereit, die Ideen/Vorschläge der Kollegen/inne zu berücksichtigen.

Frage 9 Wir haben in unserer Schule eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung.

Frage 10 Das Arbeitsklima in unserer Schule ist vertrauensvoll und freundlich.

Frage 11 Erziehungsberechtigte haben real. Erwartungen an meine unterrichtlichen Aufgaben.

Frage 12 Bei Schwierigkeiten mit SuS ist die Zusammenarbeit mit d. Erziehungsberechtigten ist gut.

Frage 13 Im Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler diszipliniert mit.

Frage 14 Ich leiste im Unterricht nur in einem angemessenen Umfang Erziehungsarbeit.

Frage 15 Ich erhalte von der Schulleitung ausreichend Rückmeldung über meine Arbeit.

Frage 16 Ich kann mich mit Fragen und Problemen vertrauensvoll an meine Schulleitung wenden und erhalte angemessene Unterstützung

Auf dem Fragebogen finden sich des Weiteren **acht Arbeitsbereiche** aus dem Schullalltag, zu dem die Kolleginnen und Kollegen den Grad einer möglichen gewünschten Veränderung, von 0= „gar nicht“ bis 10= „sehr stark“ angeben können:

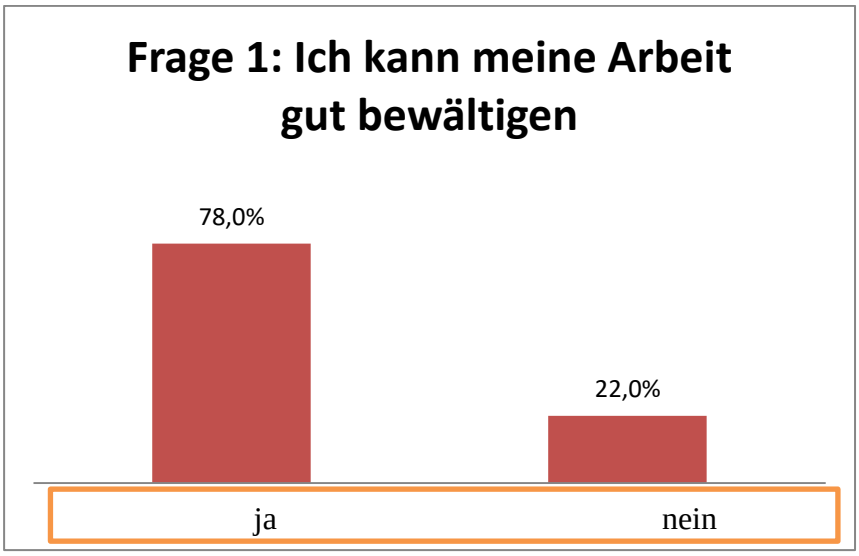
A) Organisation der eigenen Arbeit
B) Arbeitsorganisation an der Schule
C) Zusammenarbeit
D) Mitgestaltung
E) Schulklima
F) Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten (BBS: Ausbildungsschule)
G) Unterrichtsarbeit
H) Führungsstil

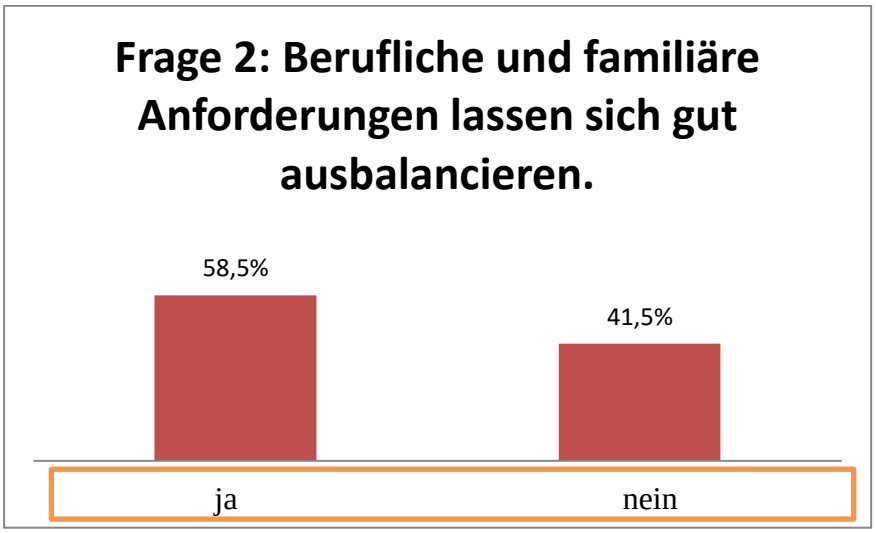
3. Ergebnisse:

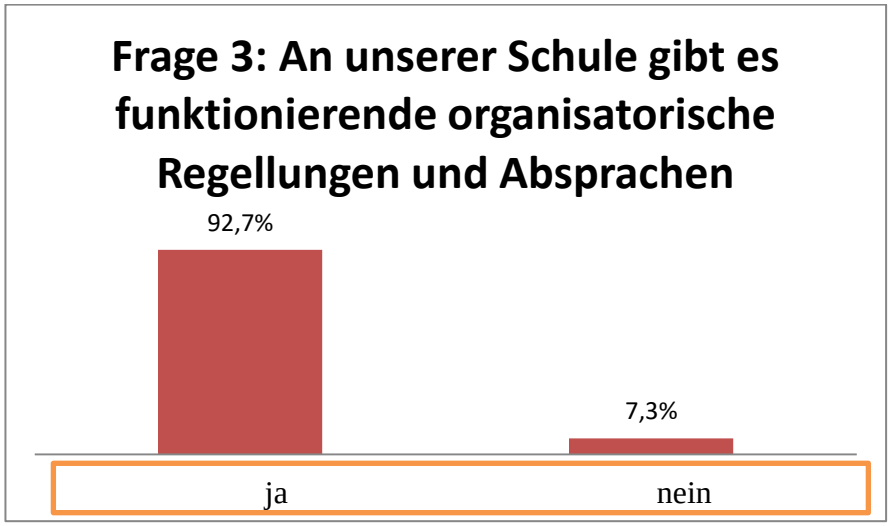
3.1 Graphische Aufbereitungen der Daten

Von 102 erwarteten Teilnehmern haben sich 95 Kolleginnen und Kollegen an der Umfrage beteiligt. Von den 95 Teilnehmern der Umfrage haben 82 Kolleginnen und Kollegen einen Fragebogen abgegeben.

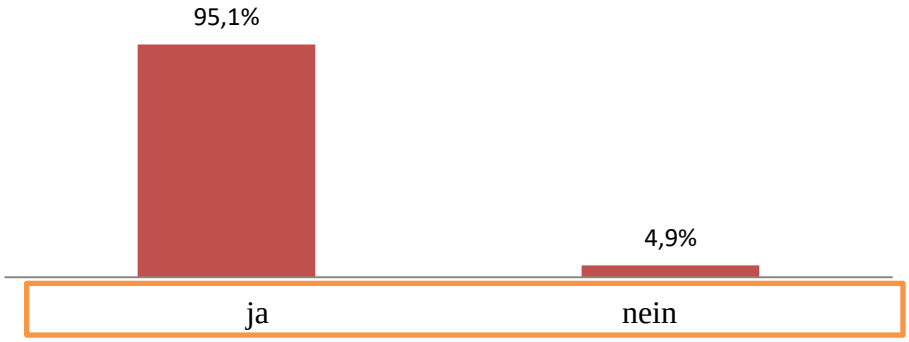
Rücklaufquote: 82/102 = 80,3% > Folgende Daten ließen sich draus erheben…



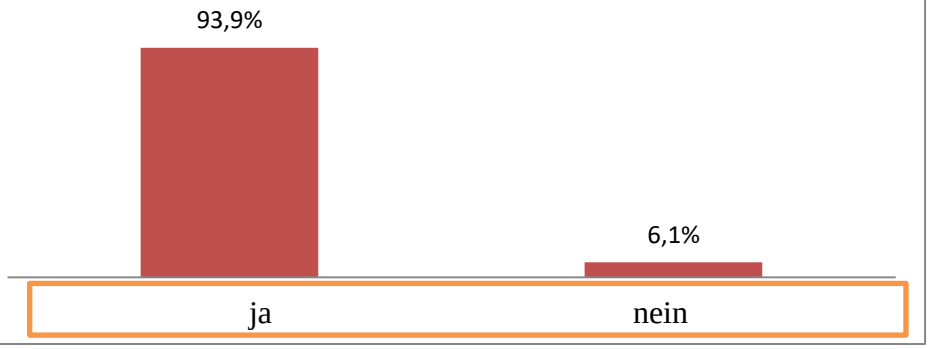




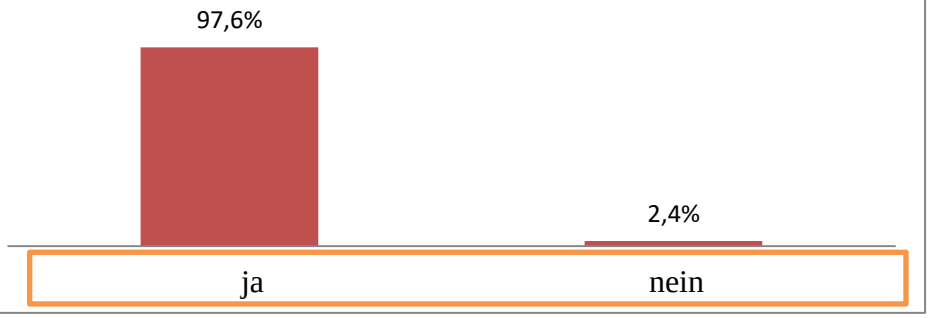
Frage 4: Der Informationsaustausch zwischen Schulleitung und den Kolleginnen und Kollegen ist gut.



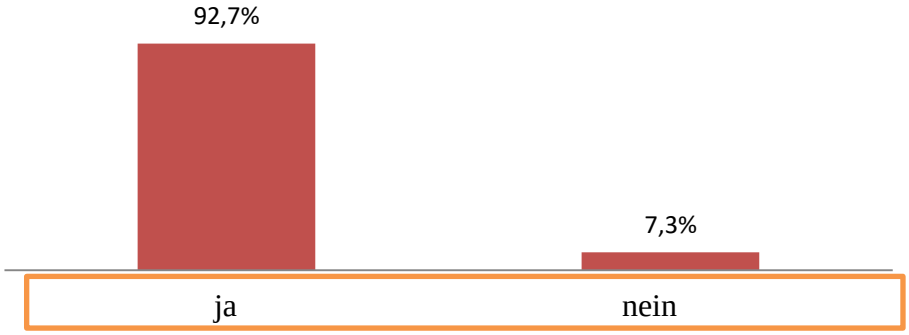
Frage 5: Bei Problemen unterstützen sich die Kolleginnen und Kollegen gegenseitig.



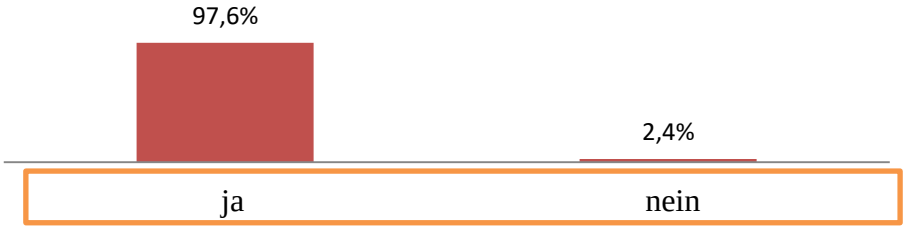
Frage 6: Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in den Gremien der Schule ist gut.



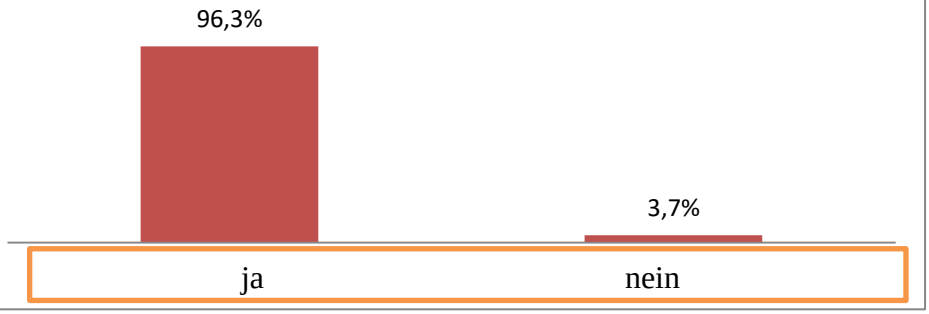
Frage 7: Ich kann die Umsetzung des Bildungsauftrages an unserer Schule mitgestalten.



Frage 8: Die Schulleitung ist bereit, die Ideen/Vorschläge der Kolleginnen und Kollegen zu berücksichtigen.

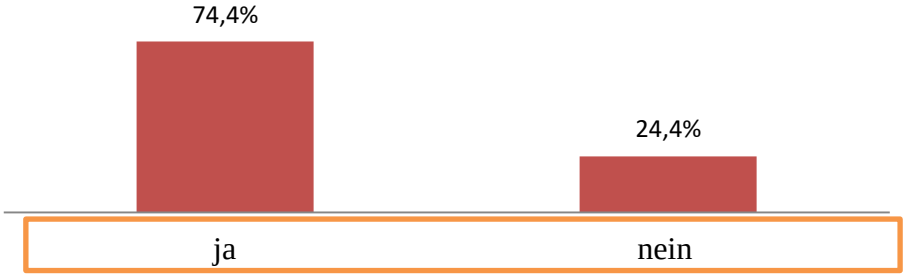


Frage 9: Wir haben in unserer Schule eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung.

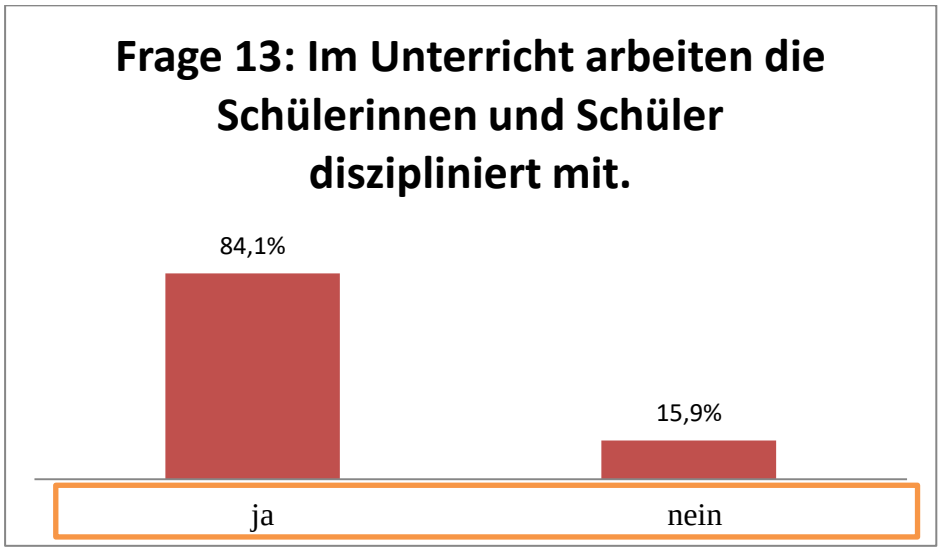


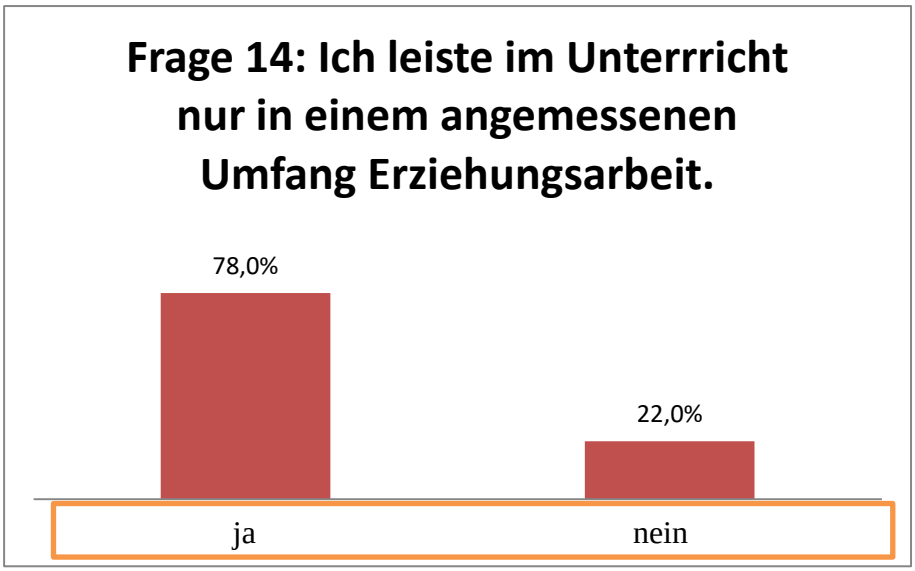
Frage 10: Das Arbeitsklima in unserer Schule ist vertrauensvoll und freundlich.

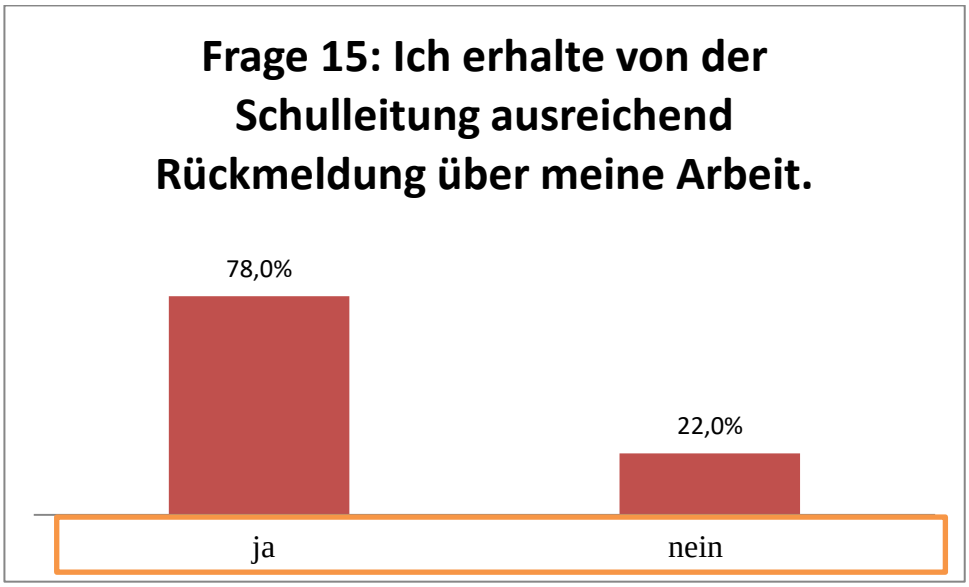
Frage 11: Erziehungsberechtigte haben real. Erwartungen an meine erzieherischen/unterrichtlichen Aufgaben.

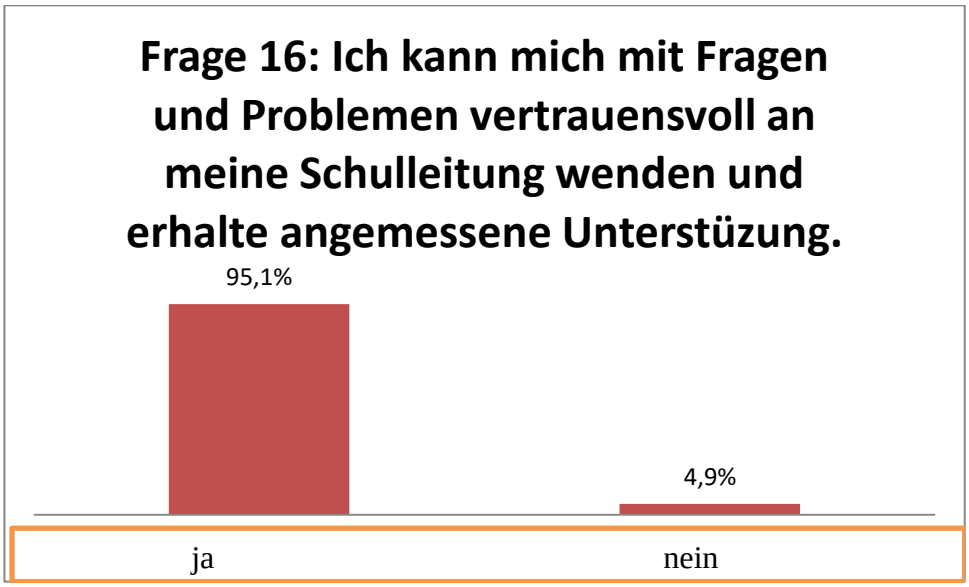


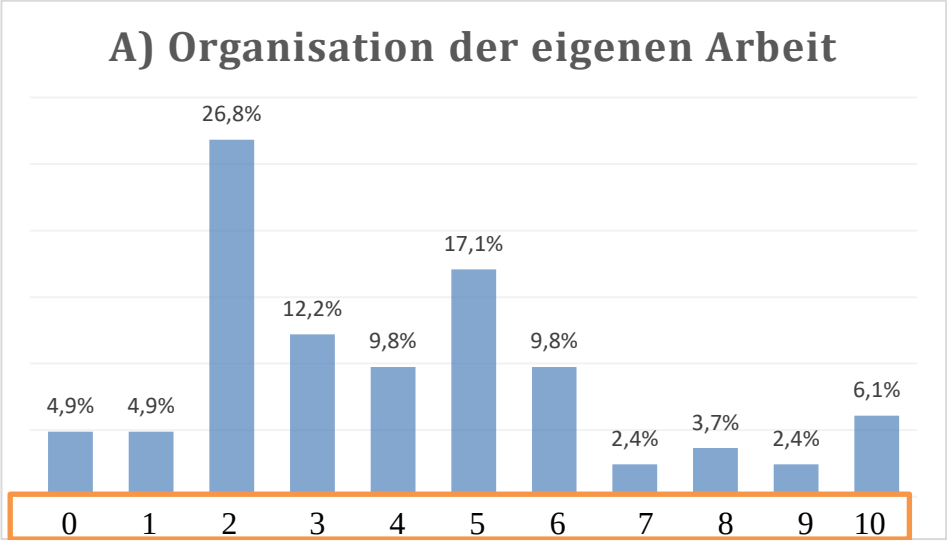
Frage 12: Bei Schwierigkeiten mit Schülerinnen und Schüler ist die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten gut.

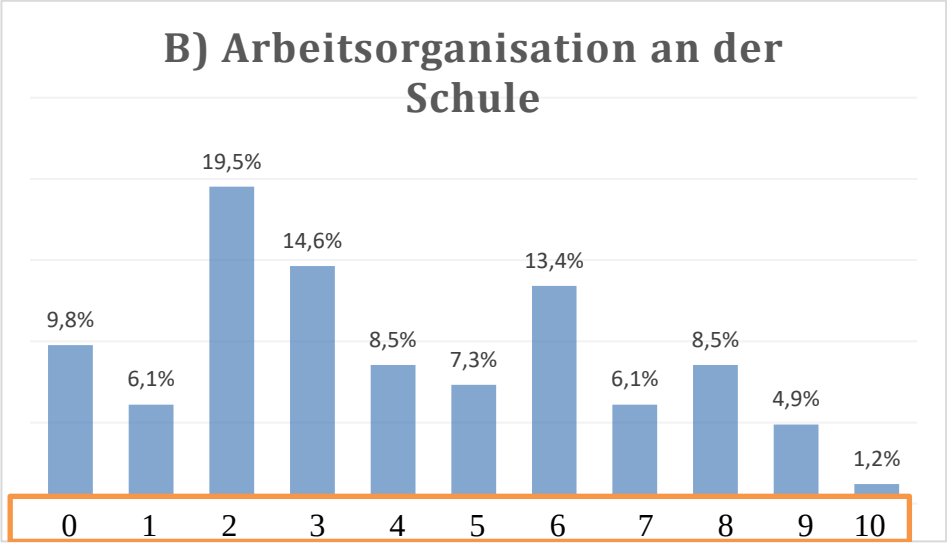

Frage 13: Im Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler diszipliniert mit.
84,1%
15,9%
ja
nein

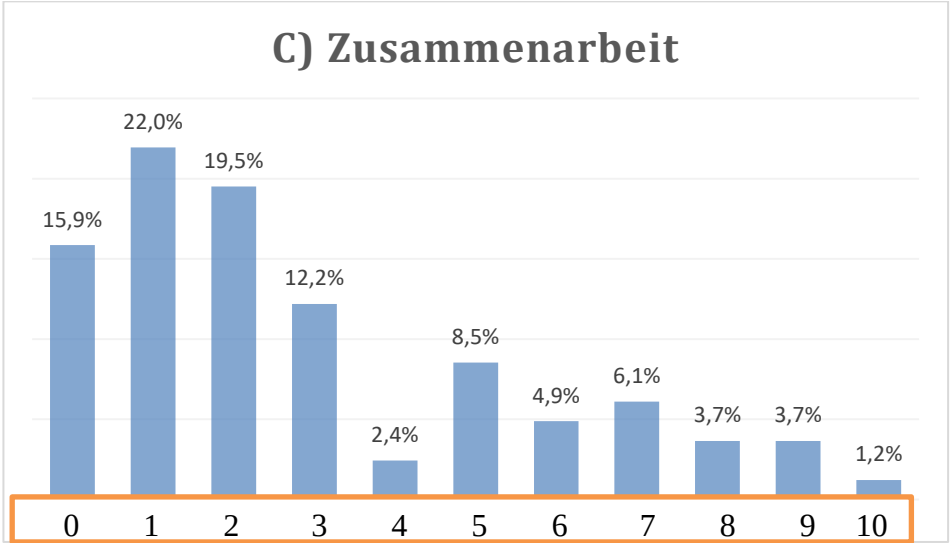

Frage 14: Ich leiste im Unterrricht nur in einem angemessenen Umfang Erziehungsarbeit.
78,0%
22,0%
ja
nein

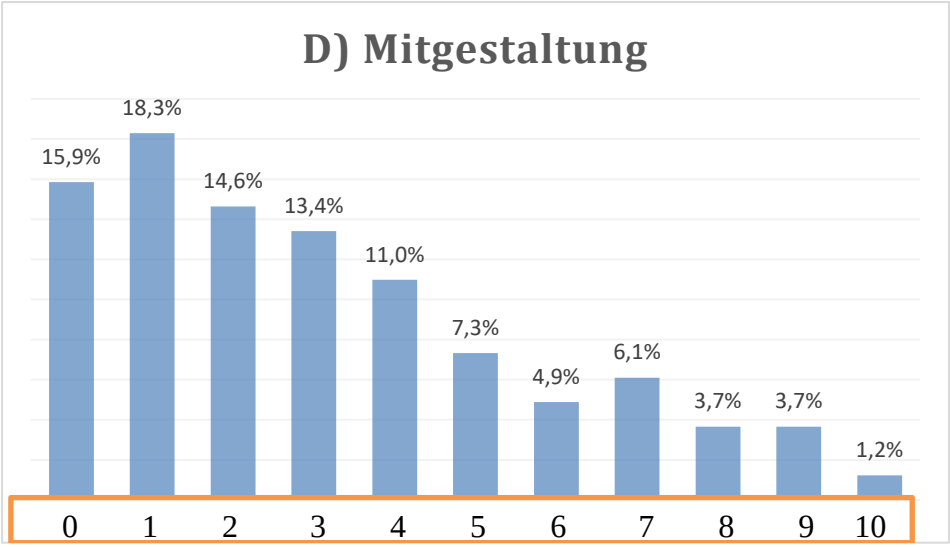

Frage 15: Ich erhalte von der Schulleitung ausreichend Rückmeldung über meine Arbeit.
78,0%
22,0%
ja
nein

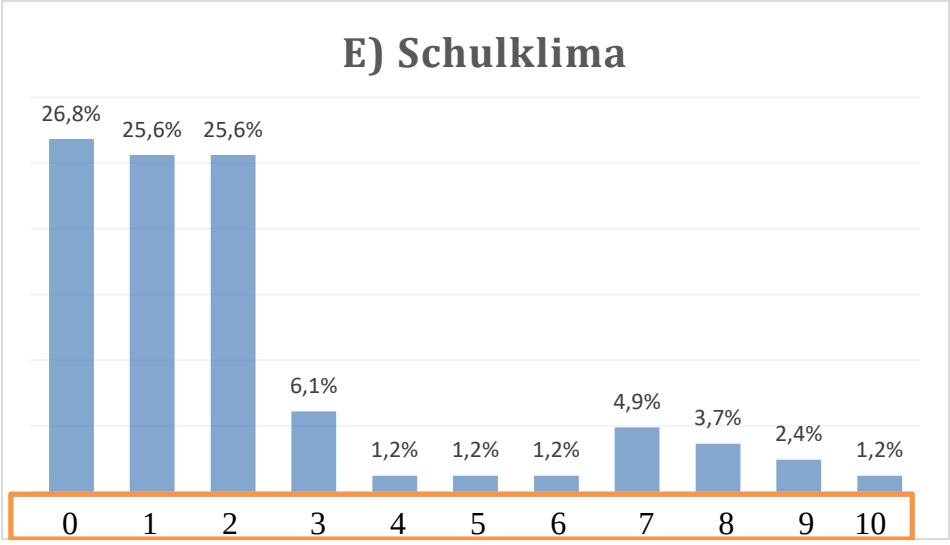

Frage 16: Ich kann mich mit Fragen und Problemen vertrauensvoll an meine Schulleitung wenden und erhalte angemessene Unterstüzung.
95,1%
4,9%
ja
nein

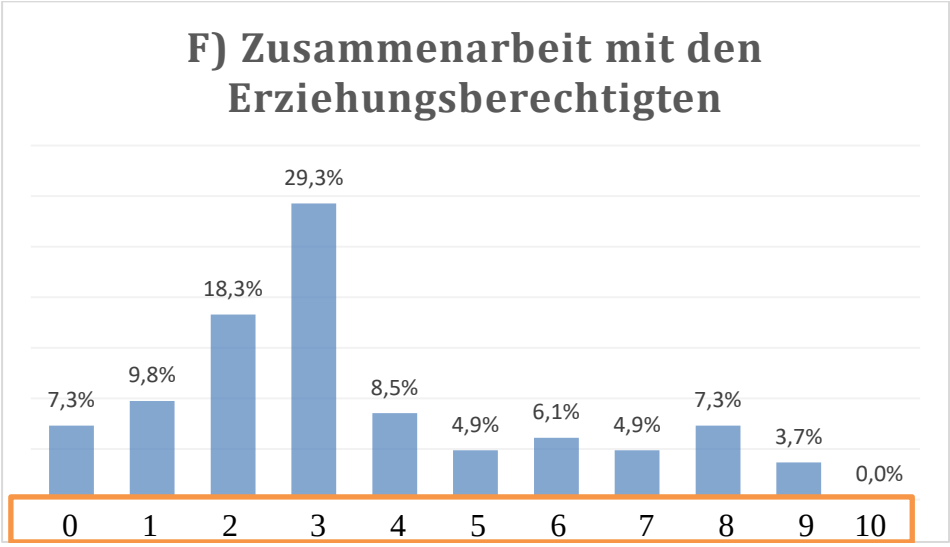

A) Organisation der eigenen Arbeit
4,9%
4,9%
26,8%
12,2%
9,8%
17,1%
9,8%
2,4%
3,7%
2,4%
6,1%
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

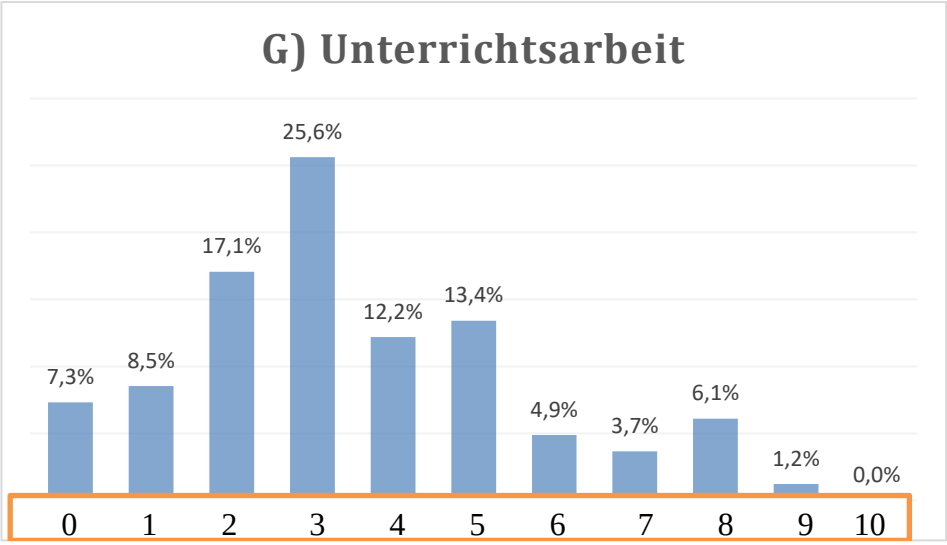

B) Arbeitsorganisation an der Schule
9,8%
6,1%
19,5%
14,6%
8,5%
7,3%
13,4%
6,1%
8,5%
4,9%
1,2%
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

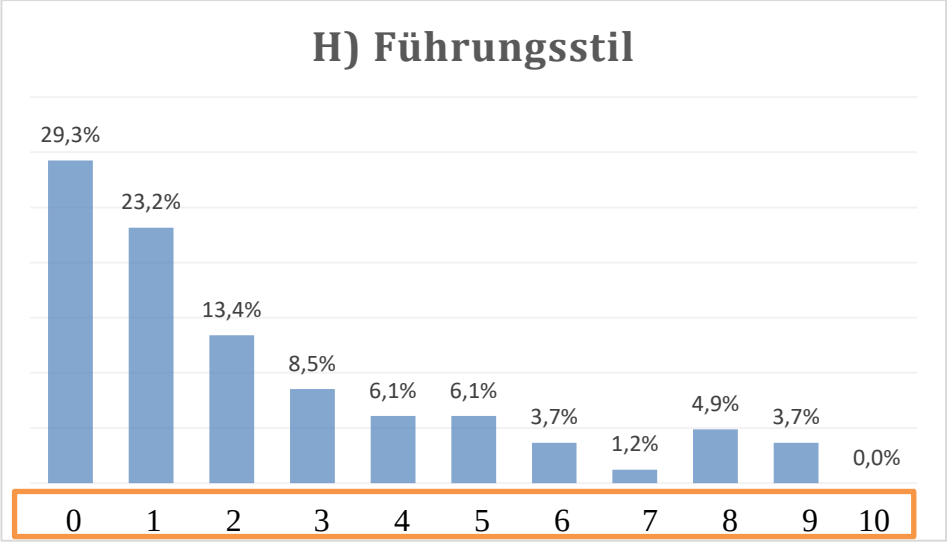

C) Zusammenarbeit
15,9%
22,0%
19,5%
12,2%
2,4%
8,5%
4,9%
6,1%
3,7%
3,7%
1,2%
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10


D) Mitgestaltung
15,9%
18,3%
14,6%
13,4%
11,0%
7,3%
4,9%
6,1%
3,7%
3,7%
1,2%
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10


E) Schulklima
26,8%
25,6%
25,6%
6,1%
1,2%
1,2%
1,2%
4,9%
3,7%
2,4%
1,2%
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10


F) Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
7,3%
9,8%
18,3%
29,3%
8,5%
4,9%
6,1%
4,9%
7,3%
3,7%
0,0%
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10


G) Unterrichtsarbeit
7,3%
8,5%
17,1%
25,6%
12,2%
13,4%
4,9%
3,7%
6,1%
1,2%
0,0%
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10


H) Führungsstil
29,3%
23,2%
13,4%
8,5%
6,1%
6,1%
3,7%
1,2%
4,9%
3,7%
0,0%
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

3.2 Interpretationen der Informationen

Frage 1: 22% sagen: Sie könnten ihre Arbeit nicht bewältigen: Warum?

Frage 2: 41,5 % der Lehrkräfte gelingt es nicht, die beruflichen und familiären Anforderungen gut auszubalancieren. Welche Probleme verhindern das?

Frage 3: vor dem Hintergrund der Arbeitspraxis ein akzeptables Ergebnis

Frage 4: 95,1% beurteilen die Zusammenarbeit zw. dem Kollegium/Schulleitung als gut

Frage 5: 93,9% des Kollegiums unterstützen sich gegenseitig, sehr gutes Ergebnis

Frage 6: 97,6 % beurteilen die Zusammenarbeit Kollegiums/Schulische Gremien als gut

Frage 7: 92,7 % sehen sich in der Lage den Bildungsauftrag an d. Schule mitzugestalten, aber über 7% aber sehen sich dazu nicht in der Lage

Frage 8: 97,6 % der Kolleg/innen sehen ihre Vorschläge von der SL berücksichtigt

Frage 9: 96,3% empfingen das Schulleben als Kultur der Anerkennung/Wertschätzung

Frage 10: 98,8 % arbeiten in einem Klima der Freundlichkeit und des Vertrauens

Frage 11: 74,4% geben an, dass die Erziehungsberechtigten realistische Erwartungen an die Erziehungsarbeit haben,
24,4% der Erziehungsberechtigten haben, laut Kolleginnen und Kollegen, keine realistischen Erwartungen an die erzieherische und unterrichtliche Arbeit

Frage 12: 71,1 % sehen bei Problemen mit den SuS keine gute Zusammenarbeit bei den Erziehungsberechtigten

Frage 13: 15,9% sagen aus, dass die SuS nicht diszipliniert im Unterricht mitarbeiten

Frage 14: 78 % sagen, dass sie nur in einem angemessenem Umfang Erziehungsarbeit leisten, 22% sehen das nicht so

Frage 15: 22% erhalten von der Schulleitung nicht ausreichend Rückmeldung über ihre Arbeit

Frage 16: 95,1% können sich mit Fragen und Problemen vertrauensvoll an die Schulleitung wenden

Arbeitsbereiche A) – H)

Frage A: **Organisation der eigenen Arbeit**

- rund 60 % wollen die Organisation der eigenen Arbeit nicht oder kaum verändern
- und nur 40 % wollen eine Veränderung,
- wobei davon 15% eine stärkere Veränderung wünschen

Frage B: **Arbeitsorganisation an der Schule**

- rund 59 % wollen die Arbeitsorganisation an der Schule nicht oder kaum verändern
- und nur 41 % wollen eine Veränderung,
- wobei davon 31% eine stärkere Veränderung wünschen

Frage C: **Zusammenarbeit**

- rund 70 % wollen die Zusammenarbeit nicht oder kaum verändern
- und nur 30 % wollen eine Veränderung,
  wobei der steigende Grad an Veränderung tendenziell abnimmt.

Frage D: **Mitgestaltung**

- rund 73 % wollen die Zusammenarbeit nicht oder kaum verändern
- und nur 27 % wollen eine Veränderung,
  wobei der steigende Grad an Veränderung tendenziell abnimmt.

Frage E: **Schulklima**

- rund 84 % wollen die Zusammenarbeit nicht oder kaum verändern
- und nur rund 16 % wollen eine Veränderung,
- wobei davon 12% eine stärkere Veränderung wünschen

Frage F: **Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten**

- rund 65 % wollen die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten nicht oder kaum verändern
- und rund 35 % wollen eine Veränderung,
- wobei davon rund 16% eine stärkere Veränderung wünschen

Frage G: **Unterrichtsarbeit**

- rund 71 % wollen die Unterrichtsarbeit mit den nicht oder kaum verändern
- und rund 29 % wollen eine Veränderung,
- wobei davon rund 11% eine stärkere Veränderung wünschen

Frage H: **Führungsstil**

- rund 80 % wollen den Führungsstil nicht oder kaum verändern
- und rund 20 % wollen eine Veränderung, wobei davon
- rund 10% eine stärkere Veränderung wünschen

4. Schlussfolgerungen und Konsequenzen

Die Ergebnisse der GAPS- Befragung wurden der Schulentwicklungsgruppe des Gymnasium Dammes vorgestellt und ausgewertet. Dabei wurden **vor allem**…

1.) … die positiven Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen der
- *organisatorischen Regelungen und Absprachen* (Frage 3)
- *Zusammenarbeit zwischen dem Kollegium und Schulleitung* (Fragen 4)
- *gegenseitigen Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen* (Frage 5)
- *Zusammenarbeit der Kollegen in den schulischen Gremien* (Frage 6)
- und im Bereich des *Schulklimas* (Fragen 8, 10; 15, 16)

wahrgenommen

2.) … aber auch die kritischen Ergebnisse zu den
- *Belastungen* (Fragen 1-2)
- der *Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten* (Frage 11-12)

diskutiert.

Auch der Grad der Veränderungswünsche in den acht untersuchten Arbeitsbereichen aus dem Schulalltag wurden bestimmt und besprochen.

Die Schulentwicklungsgruppe hat aus der Befragung für das Gymnasium Damme zunächst folgende Konsequenzen gezogen: Die Schulentwicklungsgruppe wird das Kollegium auf Basis der Fragen 1 und 2 erneut und differenzierter befragen, um konkrete Antworten zu erhalten, welche Hindernisse einer gut bewältigten Arbeit an der Schule entgegenstehen und inwiefern die Schule bessere Rahmenbedingungen schaffen könnte, um berufliche und familiäre Anforderungen besser auszubalancieren.

Frage 1 Ich kann meine Arbeit gut bewältigen.
Frage 2 Berufliche und familiäre Anforderungen lassen sich gut ausbalancieren.
Frage 3 An unserer Schule gibt es funktionierende organisatorische Regellungen/Absprachen.
Frage 4 Der Informationsaustausch zwischen Schulleitung und Kolleginnen/Kollegen ist gut.
Frage 5 Bei Problemen unterstützen sich die Kolleginnen und Kollegen gegenseitig.
Frage 6 Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen/Kollegen in den Gremien der Schule ist gut.
Frage 7 Ich kann die Umsetzung des Bildungsauftrages an unserer Schule mitgestalten.
Frage 8 Die Schulleitung ist bereit, die Ideen/Vorschläge der Kollegen/inne zu berücksichtigen.
Frage 9 Wir haben in unserer Schule eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung.
Frage 10 Das Arbeitsklima in unserer Schule ist vertrauensvoll und freundlich.
Frage 11 Erziehungsberechtigte haben real. Erwartungen an meine unterrichtlichen Aufgaben.
Frage 12 Bei Schwierigkeiten mit SuS ist d. Zusammenarbeit mit d. Erziehungsberechtigten gut.
Frage 13 Im Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler diszipliniert mit.
Frage 14 Ich leiste im Unterricht nur in einem angemessenen Umfang Erziehungsarbeit.

Frage 15 Ich erhalte von der Schulleitung ausreichend Rückmeldung über meine Arbeit.
Frage 16 Ich kann mich mit Fragen und Problemen vertrauensvoll an meine Schulleitung wenden und erhalte angemessene Unterstützung

Anlage 4

Entwicklungsplanung 2019 /20

Entwicklungsziele	Maßnahmen zur Zielerreichung
Weiterentwicklung MINT EC und Medien	• Teilnahme von Schülern und Lehrern an MINT-EC-Workshops, Fortbildungen und Veranstaltungen (ELB) • Weiterentwicklung und Anpassung des Medienkonzepts (FO, KÖH) • WLAN-Ausstattung in den Trakten 5 & 6 (ELB) • Schrittweise Einbindung der Jahrgänge in das WLAN des Gymnasiums fortführen (ELB) • Erneuerung und Erweiterung der Medien-ausstattung – nach Haushaltslage, Prioritätensetzung durch Mediensteuergruppe (SL) • Evaluation der Iserv-Nutzung im Kollegium (KAM) und auf die daraus resultierenden Bedürfnisse des Kollegiums angepasste „Iserv"-Schulung (ELB, KÖH) – durch Homeschooling war das Kollegium verpflichtet IServ intensiv zu nutzen. MSG hat durch Erklärfilme auf Bedürfnisse des Kollegiums reagiert. • Schulungen „Digitale Medien" für das Kollegium bzw. die FG (FO, KÖH)
Weiterentwicklung Europaschule	• Planung und Durchführung der **6. Europawoche** vom 02.-06. März 2020 (ET, HAN) • Besuch der Bundestagsabgeordneten Filiz Polat (Die Grünen) im Rahmen der **Europagespräche 18/19** (ET, HAN) – Termin wegen Corona ausgefallen • Teilnahme der WPU-Kurse Deutsch („Journalismus") der Jahrgänge 8 und 9 am **67. Europäischen Wettbewerb „EUnited –**

	Europa verbindet!“ (WES, HAN)
Weiterentwicklung LionsQuest	• Fertigstellung und Implementierung EH Jg. 11-13 in Zusammenarbeit mit FG Politik (KEL, NIF, WIB) – Jg 13 fehlt noch • Vorbereitung auf Rezertifizierung 2021 (WIB) – im Anfangsstadium
Weiterentwicklung Schulwald und Schulteich	• Schulteich: Erhaltungsmaßnahmen (Algenentfernung), evtl. Infotafel (VÖG) • Insektenhotel erstellen (am Schulteich) (VÖG) • Erneuerung der Wege, Unkrautbeseitigung, statistische Aufnahmen (VÖG)➔aufgrund von Corona nur z.T. umgesetzt, dringend nötig!! • Testlauf des Konzeptes der Waldjugendspiele (VÖG)➔aufgrund von Corona ausgefallen • Obstpflückaktion (VÖG) • Bienenweide erneuern(VÖG) • Finanzierung der Beschilderung (u.a. Abi-Jahrgangsbäume) sichern (z.B. durch Kuchentage) (VÖG)➔Corona, keine Kuchentage! • Es gibt keine Projektgruppe „Schulwald“ mehr, der WPU Bio Jg. 9 arbeitet an den Zielen.
Weiterentwicklung Sportfreundliche Schule	• Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes einer sportfreundlichen Schule (FG Sport, EIL) – läuft permanent • Begleitung und Kontrolle des Baus der neuen Sporthalle am Gymnasium (EIL) – Bau der Sporthalle ist noch nicht in Sicht • Erarbeitung eines neuen Konzeptes für das Sommersportfest (FG Sport, EIL) – wegen Corona zunächst zurückgestellt
Weiterentwicklung Raumkonzept	• Entwicklung eines neuen Raumkonzeptes im Hinblick auf die Übernahme des Hauptschulgebäudes (SEG) – Verzögerung des Baus der HS
(Weiter-)Entwicklung pädagogischer Konzepte	• Schulung des KIT am 25.09.19 durch Schulpsychologen der Landesschulbehörde (Dr. Schulte-Pelkum, SL) • Überarbeitung des Beratungskonzeptes (KIT) • Überarbeitung des Interventionskonzeptes (WER, ERD)

Abkürzungen:

EW = Programm „Erwachsen werden“, EH = Programm „Erwachsen handeln“, ET = Europa-Team, FO = Fachobleute, LQ = Lions Quest, SchiLf = schulinterne Lehrerfortbildung, SEG = Schulentwicklungsgruppe, SfS = Sportfreundliche Schule, SoR = Schule ohne Rassismus, SW = WPU Bio

Anlage 5

Entwicklungsplanung 2019 /20

Entwicklungsziele	Maßnahmen zur Zielerreichung
Weiterentwicklung MINT EC und Medien	• MINT-Rezertifizierung (ELB) • Erstellung MINT(EC)Konzept (ELB) • Teilnahme von Schülern, Lehrern und Schulleitung an MINT-EC-Workshops, Fortbildungen und Veranstaltungen (ELB) • Einbindung der Jahrgänge 7, 8 und 9 in das WLAN des Gymnasiums (ELB) • Erneuerung und Erweiterung der Medien-ausstattung – nach Haushaltslage, Prioritätensetzung durch Mediensteuer-gruppe (MSG/SL) • Schulungen „Digitale Medien“ für das Kollegium bzw. die FG (KÖH/MSG) • Erweiterung der Bandbreite des Internetanschlusses (ELB)
Weiterentwicklung Europaschule	• Planung und Durchführung der 7**. Europawoche** vom 01.-05. März 2021 (ET, HAN) • Teilnahme der WPU-Kurse Deutsch („Journalismus“) der Jahrgänge 8, 9 und 10 am **68. Europäischen Wettbewerb** „Digital EU – and YOU?!**“** (WES, HAN)
Weiterentwicklung LionsQuest	• Fertigstellung und Implementierung EH Jg. 13 in Zusammenarbeit mit FG Politik (WIB) • Vorbereitung auf Rezertifizierung 2021 (WIB)
Weiterentwicklung Schulwald und Schulteich	• Schulteich: Erhaltungsmaßnahmen (Algenentfernung), evtl. Infotafel (VÖG) • Erneuerung der Wege, Unkrautbeseitigung, statistische Aufnahmen (VÖG)➔aufgrund von Corona nur z.T. umgesetzt, dringend nötig!! • Obstpflückaktion (VÖG), Verkauf von Saft auf Bolivienbasar oder an Ständen in der Pausenhalle • Bienenweide erneuern (VÖG) • Anlegung eines bienenfreundlichen Gehölz- und Staudenbeets am Schulteich

	• Es gibt keine Projektgruppe „Schulwald“ mehr, der WPU Bio Jg. 9 arbeitet an den Zielen. Schulteich: Erhaltungsmaßnahmen (Algenentfernung), evtl. Infotafel (VÖG) • Erneuerung der Wege, Unkrautbeseitigung, statistische Aufnahmen (VÖG)➔aufgrund von Corona nur z.T. umgesetzt, dringend nötig!! • Obstpflückaktion (VÖG), Verkauf von Saft auf Bolivienbasar oder an Ständen in der Pausenhalle • Bienenweide erneuern (VÖG) • Anlegung eines bienenfreundlichen Gehölz- und Staudenbeets am Schulteich • Es gibt keine Projektgruppe „Schulwald“ mehr, der WPU Bio Jg. 9 arbeitet an den Zielen.
Weiterentwicklung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	
Weiterentwicklung Sportfreundliche Schule	• Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes einer sportfreundlichen Schule (FG Sport, EIL) – Teilnahme am bundesweiten Aktionstag "Jugend trainiert" - gemeinsam bewegen am 30. September • Rezertfizierung des Siegels bis April 2021 (EIL) • Begleitung und Kontrolle des Baus der neuen Sporthalle am Gymnasium (EIL) • Begleitung und Kontrolle der Sanierung des Sportplatzes (EIL) • Erarbeitung eines neuen Konzeptes für das Sommersportfest (FG Sport, EIL)
Weiterentwicklung Raumkonzept	
(Weiter-)Entwicklung pädagogischer Konzepte	

Abkürzungen:

EW = Programm „Erwachsen werden“, EH = Programm „Erwachsen handeln“, ET = Europa-Team, FO = Fachobleute, LQ = Lions Quest, SchiLf = schulinterne Lehrerfortbildung, SEG = Schulentwicklungsgruppe, SfS = Sportfreundliche Schule, SoR = Schule ohne Rassismus, SW = WPU Bio